In 1Sam 31 lesen wir von der Niederlage Sauls gegen die Philister. Saul selber begeht Selbstmord und seine drei Söhne (Jonathan, Malkischua, Abinadab) kommen im Kampf um. Die Philister hängten die Leichname an die Stadtmauer Bet-Schean. Die Bewohner von Jabesch-Gilead kamen nach einem Nacht-Marsch und holten die Leichen, verbrannten sie und begruben sie unter der Tamariske in Jabesch. Danach fasteten sie sieben Tage.

Ursprünglich waren die Samuelbücher zusammen mit den Königsbüchern eine Schriftrolle. Darum sehen wir hier nun einen nahtlosen Übergang vom 1. zum 2. Samuel.

"Und es geschah nach dem Tod Sauls, als David von der Schlacht gegen die Amalekiter zurückgekommen und zwei Tage lang in Ziklag geblieben war; und es geschah am dritten Tag, siehe, da kam einer aus dem Heer Sauls, mit zerrissenen Kleidern und Erde auf dem Haupt. Und als er zu David kam, warf er sich zur Erde und verbeugte sich. David aber sprach zu ihm: Wo kommst du her? Er sprach zu ihm: Ich bin aus dem Heer Israels entflohen! Und David sprach zu ihm: Wie steht die Sache? Berichte mir doch! Er sprach: Das Volk ist aus der Schlacht geflohen, auch sind viele von dem Volk gefallen und umgekommen; auch Saul und sein Sohn Jonathan sind tot! David aber sprach zu dem jungen Mann, der ihm berichtete: Woher weißt du, dass Saul und sein Sohn Jonathan tot sind? Und der junge Mann, der ihm dies sagte, sprach: Ich kam zufällig auf das Bergland von Gilboa, und siehe, Saul lehnte sich auf seinen Speer, und siehe, Streitwagen und Reiter jagten hinter ihm her. Und er wandte sich um und sah mich und rief mich. Und ich sprach: Hier bin ich! Und er sprach zu mir: Wer bist du? Ich antwortete ihm: Ich bin ein Amalekiter! Da sprach er zu mir: Tritt doch her zu mir und töte mich; denn Verwirrung hat mich ergriffen, während ich noch bei vollem Bewusstsein bin! Da trat ich auf ihn zu und tötete ihn; denn ich wusste wohl, dass er seinen Fall nicht überleben würde. Und ich nahm die Krone von seinem Haupt und die Spange von seinem Arm; und ich habe sie hergebracht zu dir, meinem Herrn" **(1,1-10)**

Grundsätzlich muss man wissen, dass es lebensgefährlich war, König David unpassende Nachrichten mitzuteilen. Hier war dieser Amalekiter der den Tod Sauls und seiner Söhne und die Niederlage Israels David berichten wollte. Dieser Amalekiter hat sogar die königliche Krone und die königliche Armspange mit sich dabei. Was hindert David, nun diese Krone an sich zu nehmen und seine Herrschaft über Israel auszurufen.

Durch verschiedene Fragen entlarvte David den Amalekiter als Lügner und liess ihn umbringen.

Gott hat seine Wege und Kanäle uns zu segnen und uns seinen Willen zu offenbaren. Wirkungen Satans oder Begierden unseres Fleisches sind nicht Teil der Führungen Gottes! In gleicher Weise hat auch Jesus das Angebot Satans zur Königsherrschaft abgelehnt **(Mt 4,8–10)**. Jesus wusste, dass der Weg Gottes zur Erlösung und zur Königsherrschaft über Leiden und das Kreuz gehen wird.

**Kapitel 2 |** David wird König über Juda, Isch-Boschet über Israel

"Und es geschah danach, da befragte David den HERRN und sprach: Soll ich in eine der Städte Judas hinaufziehen? Und der HERR sprach zu ihm: Zieh hinauf! Und David sprach: Wohin soll ich ziehen? Er sprach: Nach Hebron! So zog David dort hinauf mit seinen beiden Frauen, Achinoam, der Jesreelitin, und Abigail, der Frau Nabals, des Karmeliters; dazu führte David seine Männer hinauf, die bei ihm waren, jeden mit seinem Haus, und sie wohnten in den Städten Hebrons." **(2,1-3)**

**Kapitel 3**

"Und der Krieg zwischen dem Haus Sauls und dem Haus Davids zog sich lange hin. David aber erstarkte zusehends, während das Haus Sauls immer schwächer wurde." **(3,1)**

**Kapitel 4**

**Anwendung 1 🡪 Gottes Führung verstehen, oder nicht alle Wege führen nach Rom**

"So gingen nun die Söhne Rimmons, des Beerotiters, Rekab und Baana, hin und kamen zu dem Haus Ischboseths, als der Tag am heißesten war; er aber machte seinen Mittagsschlaf. Und sie kamen bis ins Innere des Hauses, als wollten sie Weizen holen, und stachen ihn in den Bauch. Und Rekab und sein Bruder Baana entkamen. [Denn] als sie in das Haus kamen, lag er in seiner Schlafkammer auf seinem Bett; und sie stachen ihn tot und schlugen ihm den Kopf ab; und sie nahmen sein Haupt mit und liefen die ganze Nacht hindurch das Jordantal hinab. Und sie brachten das Haupt Ischboseths zu David nach Hebron und sprachen zum König: Siehe, da ist das Haupt Ischboseths, des Sohnes Sauls, deines Feindes, der dir nach dem Leben trachtete! Der HERR hat heute meinem Herrn, dem König, Rache gewährt an Saul und seinem Samen!" **(4,5-8)**

Nun folgt eine weitere Gefahr für David. Er hatte der Versuchung widerstanden, die Krone aus der Hand des Amalekiters abzunehmen **(Kp 1)**. In **Kp 3** hat Gott es verhindert, dass David die Herrschaft über die zehn Stämme aus der Hand Abners empfing. Nun treten Söhne Rimmons des Beerotititers, Rekab und Baana auf, ermorden Isch-Boschet und wollen die zehn Stämme wiederum David zuführen.

Doch David war ein Mann nach dem Herzen Gottes. Er wusste wie Gott führt und wie Gott in keinem Fall führen wird. Das hat David bewiesen als er Saul zwei Mal verschonte (En-Gedi Kp 24 / Hügel Hachila, Wüste Sif Kp 26).

Gott hat seine Wege und Kanäle uns zu segnen und uns seinen Willen zu offenbaren. Wirkungen Satans oder Begierden unseres Fleisches sind nicht Teil der Führungen Gottes! In gleicher Weise hat auch Jesus das Angebot Satans zur Königsherrschaft abgelehnt. Genauso wenig wie David die Krone aus der Hand des Amalekiters nahm, so wenig nahm der Herr Jesus in **Mt 4,8–10** die Herrschaft über diese Erde aus Hand Satans (dem "grossen" Amalekiter) an.

"Wiederum nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und spricht zu ihm: Dieses alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest! Da spricht Jesus zu ihm: Weiche, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!«" **(Mt 4,8-10)**

Jesus wusste, dass der Weg Gottes zur Erlösung und zur Königsherrschaft über Leiden und das Kreuz gehen wird. Für uns gilt: Jedes Angebot seitens Satans und dieser Welt sind unannehmbar und kompromisslos abzulehnen!

**Kapitel 5 |** Jahr 1049: Dieses Jahr wird der Höhepunkt seines Lebens

"Und alle Stämme Israels kamen zu David nach Hebron und sprachen: Siehe, wir sind dein Gebein und dein Fleisch! Schon früher, als Saul noch König über uns war, warst du es, der Israel aus- und einführte. Und der HERR hat zu dir gesagt: Du sollst mein Volk Israel weiden, und du sollst Fürst sein über Israel! Und alle Ältesten Israels kamen zu dem König nach Hebron. Und der König David machte mit ihnen einen Bund in Hebron vor dem HERRN. Und sie salbten David zum König über Israel. David war 30 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 40 Jahre lang. " **(5,1-4)**

"Und der König zog mit seinen Männern nach Jerusalem gegen die Jebusiter, die im Land wohnten. Die aber sprachen zu David und sagten: Du wirst hier nicht hereinkommen, sondern die Blinden und die Lahmen werden dich vertreiben! Denn sie dachten: David kann nicht hier hereinkommen! Aber David nahm die Burg Zion ein; das ist die Stadt Davids. Und David sprach an jenem Tag: Wer die Jebusiter schlägt und die Wasserleitung erreicht und die Lahmen und Blinden, denen die Seele Davids feind ist, [dem wird eine Belohnung zuteil]. Daher sagt man: »Es darf kein Blinder oder Lahmer ins Haus kommen!« Und David wohnte in der Burg und nannte sie »Stadt Davids«." **(5,6-9)**

David erobert die Burg Zion und macht Jerusalem zu seinem Regierungssitz.

Verse 6 – 16: David erobert Jerusalem

**Kapitel 6**

"Und David versammelte nochmals alle auserwählten Männer in Israel, 30 000. Und David machte sich auf mit dem ganzen Volk, das bei ihm war, von Baale-Juda, um von dort die Lade Gottes heraufzuholen, bei welcher der Name angerufen wird, der Name des HERRN der Heerscharen, der über den Cherubim thront. Und sie setzten die Lade Gottes auf einen neuen Wagen und holten sie aus dem Haus Abinadabs, das auf dem Hügel war. Ussa aber und Achio, die Söhne Abinadabs, lenkten den neuen Wagen." **(6,1-3)**

Jerusalem ist nicht nur der Regierungssitz des Königs, sondern soll auch der religiöse Mittelpunkt (Ort der Bundeslade) werden. Die Bundeslade ist der Thron des HERRN der Heerscharen. Somit zeigt David, dass er sich der Herrschaft Gottes unterstellt. So wird Gott sein Reich segnen.

Durch die Torheit Israels ging die Bundeslade an die Philister verloren und gelangte nach einem Irrweg nach Kirjat-Jearim, ins Haus Abinadabs dem Priester **(1Sam 7,1;** 1116 v.Chr.**)**. Sein Sohn Eleasar wurde geheiligt um über die Bundeslade zu wachen. Die Stiftshütte in Silo wurde nie wieder hergestellt. David will einen neuen Ort des Gottesdienstes in Jerusalem einrichten.

**Verse 1 – 23:** David holt die Bundeslade nach Jerusalem

**Kapitel 7 |** Gottes Verheissung für David und sein Königtum (V. 1–16)

In diesem Kapitel verheisst Gott David und seinen Nachkommen den Thron und sagt, dass dieser Thron in Ewigkeit bestehen wird (V. 13). Diese Verheissung findet ihre endgültige Erfüllung in dem Sohn Gottes, dem Mensch gewordenen Messias.

"Und es geschah, als der König in seinem Haus wohnte und der HERR ihm Ruhe gegeben hatte vor allen seinen Feinden ringsumher, da sprach der König zu dem Propheten Nathan: Siehe doch, ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, aber die Lade Gottes wohnt unter Teppichen! Und Nathan sprach zum König: Geh hin und tue alles, was dir am Herzen liegt, denn der HERR ist mit dir! Aber es geschah in derselben Nacht, da erging das Wort des HERRN an Nathan so: Geh hin und rede zu meinem Knecht, zu David: So spricht der HERR: Solltest du mir ein Haus bauen, dass ich darin wohne? Denn ich habe in keinem Haus gewohnt von dem Tag an, als ich die Kinder Israels aus Ägypten heraufführte, bis zu diesem Tag, sondern ich bin stets in einem Zelt und in einer Wohnungumhergezogen! Wo ich auch immer umherzog mit allen Kindern Israels, habe ich auch jemals ein Wort geredet zu einem der Stammeshäupter Israels, denen ich gebot, mein Volk Israel zu weiden, und gesagt: Warum baut ihr mir kein Haus aus Zedernholz? So sprich nun zu meinem Knecht David: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich habe dich von der Weide hinter den Schafen weggenommen, damit du Fürst würdest über mein Volk, über Israel; und ich bin überall mit dir gewesen, wohin du gegangen bist, und habe alle deine Feinde vor dir her ausgerottet und dir einen großen Namen gemacht, gleich dem Namen der Gewaltigen auf Erden. Und ich werde für mein Volk Israel einen Ort bereiten und werde es einpflanzen, dass es dort bleiben und nicht mehr beunruhigt werden soll; und die Söhne der Bosheit sollen es nicht mehr bedrängen wie zuvor, seit der Zeit, als ich Richter über mein Volk Israel eingesetzt habe. Und ich habe dir vor allen deinen Feinden Ruhe verschafft; so verkündigt dir nun der HERR, dass der HERR dir ein Haus bauen wird! Wenn deine Tage erfüllt sind und du bei deinen Vätern liegst, so will ich deinen Samen nach dir erwecken, der aus deinem Leib kommen wird, und ich werde sein Königtum befestigen. Der wird meinem Namen ein Haus bauen, und ich werde den Thron seines Königreichs auf ewig befestigen. Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein. Wenn er eine Missetat begeht, will ich ihn mit Menschenruten züchtigen und mit Schlägen der Menschenkinder strafen. Aber meine Gnade soll nicht von ihm weichen, wie ich sie von Saul weichen ließ, den ich vor dir beseitigt habe; sondern dein Haus und dein Königreich sollen ewig Bestand haben vor deinem Angesicht; dein Thron soll auf ewig fest stehen! " **(7,1-16)**

Gott war es, der David zum König erwählt hatte. Gott hatte grossartige Dinge mit dem Königtum Davids im Sinn. Aus dieser Linie sollte eines Tages der Sohn Gottes als Mensch hervorkommen. Ihm würde das Königtum in Ewigkeit gehören, also nicht nur für die Dauer des Friedensreiches, sondern die Herrschaft Christi würde einmünden in eine ewige Herrschaft (vgl. Off 22,5).

Davids Gebet (V. 17–29)

**Kapitel 8**

1. David schlägt die Philister (V. 1)

2. David schlägt die Moabiter (Messschnur) (V. 2)

3. David schlägt Hadadeser, den König von Zoba, und beraubt ihn (V. 3.4.7.8)

4. David schlägt die Syrer (V. 5.6)

5. Toi, der König von Hamat, unterwirft sich David freiwillig (V. 9.10)

6. David heiligt alle erbeuteten Schätze dem Herrn (V. 11.12)

7. David schlägt Edom (V. 13.14)

8. David hat die Regierung geordnet (seine Beamten) (V. 15–18)

Psalmen stehen mit den Ereignissen dieses Kapitels in Verbindung. Ps 60 z.B. bezüglich der umliegenden Feinde: Syrer, Philister, Moab und Edom.

Regierung / Beamte von David:

1. David regiert über ganz Israel

2. David übt Recht und Gerechtigkeit an dem ganzen Volk.

3. Der Heeroberste ist Joab

4. Joschafat ist Berater

5. Zadok (Eleasar / Pinehas) und Ahimelech (Linie Ithamar / Eli) sind Priester

6. Seraja ist Schreiber

7. Benaja ist der Oberste der Leibwache (Kreter und Pleter)

8. Davids Söhne sind Priester

**Kapitel 9 + 10**

Die Kp 9 und 10 sind Einschübe, bzw. Anhänge:

**Kp 9** 🡪 Gnade gegenüber Israel

Mephi-Boschet war ein Enkel Sauls. Saul hatte nicht nur aufgehört, dem HERRN nachzufolgen, sondern auch David, den gesalbten König verfolgt. Feindschaft war zwischen dem Haus Sauls und dem Haus Davids eingetreten. Mephi-Boschet hatte daher nichts Gutes von David zu erwarten. In der damaligen Zeit wurden alle Männer umgebracht, die als potenzielle Thronanwärter galten, wenn ein neues Königshaus an die Macht kam. Mephi-Boschet konnte höchstens mit dem Exil rechnen. David handelte völlig anders. Er brachte Mephi-Boschet nicht nur Barmherzigkeit entgegen, er behandelte ihn als einen Prinzen und ein Mitglied seines eigenen Hauses. Das ist ein Beispiel reiner Gnade.

**Kp 10** 🡪 Gnade gegenüber den Nationen. Diese wird allerdings verschmäht. Folge: Gericht!

1. Der ammonitische König Nahas stirbt, sein Sohn Hanun folgt ihm auf dem Thron

2. David will ihn trösten lassen - er und seine Knechte verstehen darunter einen Anlass zum Kampf und behandeln die Knechte Davids nicht gut (Bärte wurden halb abgeschnitten, Kleider zur Hälfte abgeschnitten)

3. Die Ammoniter heuern die Syrer an und ziehen mit ihnen in den Kampf gegen Israel

4. Die Syrer fliehen vor Joab, daraufhin auch die Ammoniter

5. Es kommt erneut zu einem Kampf zwischen den Syrern und Israel, wobei David 700 Wagenkämpfer und 40000 Reiter tötet –sie machen Frieden mit Israel

Dieses Kapitel verdeutlicht den Grundsatz Gottes:

Wenn die Gnade abgewiesen wird, folgt das Gericht.

**Anwendung 2: Geduld – Bereitschaft, durch Leiden und Bedrängnisse Gehorsam zu lernen**

* David war 15-jährig als er von Samuel im Hause Isais gesalbt wurde
* Es dauerte 15 Jahre, bis David in Hebron über Juda gesalbt wurde. 13 Jahre Flucht und Leiden
* In Hebron muss David nochmals 7 Jahre warten, bis er als König über ganz Israel gesalbt wird
* Gott lehrte David auszuharren in Geduld, in Bedrängnissen und im Leiden!

**Wichtig:**

Gehorsam geschieht nie einfach so, sondern muss in Gottes Erziehung gelernt werden. Geduld ist Teil der Frucht des Hl. Geistes **(Gal 5,22)**

**Von Jesus heisst es:**

"Dieser hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit lautem Rufen und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte, und ist auch erhört worden um seiner Gottesfurcht willen. Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, den Gehorsam gelernt; und nachdem er zur Vollendung gelangt ist, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden, von Gott genannt: Hohepriester nach der Weise Melchisedeks." **(Hebr 5,7-10)**

**Erkenntnis des Paulus auf seiner ersten Missionsreise:**

"Es kamen aber aus Antiochia und Ikonium Juden herbei; die überredeten die Volksmenge und steinigten Paulus und schleiften ihn vor die Stadt hinaus in der Meinung, er sei gestorben. Doch als ihn die Jünger umringten, stand er auf und ging in die Stadt. Und am folgenden Tag zog er mit Barnabas fort nach Derbe. Und nachdem sie in dieser Stadt das Evangelium verkündigt und eine schöne Zahl Jünger gewonnen hatten, kehrten sie wieder nach Lystra und Ikonium und Antiochia zurück; dabei stärkten sie die Seelen der Jünger und ermahnten sie, unbeirrt im Glauben zu bleiben, und [sagten ihnen,] dass wir durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen müssen." **(Apg 14,19-22)**

**Stamps Studienbibel (Vers 22):**

Alle, die sich Christi Herrschaft ausliefern – die seine Autorität anerkennen und einen Platz in Gottes ewigem Reich haben – müssen, "durch viel Bedrängnis" gehen. Da sie in einer Welt leben, die ihrer Botschaft und ihrem Herrn feindselig gestimmt sind, befinden sie sich in einem ständigen geistlichen Kampf gegen die Sünde und Satans Mächte (Eph 6,12; vgl. Röm 8,17; 2Thess 1,4-7; 2Tim 2,12)

1. Wer Christus, seinem Wort und seinen perfekten Absichten treu ist, sollte sich in dieser Welt auf schwierige Umstände gefasst machen (Joh 16,33) Nur wer sich nicht richtig für den Glauben engagiert erlangt scheinbaren Frieden und Komfort in der Welt (vgl. Off 3,14-17)
2. Die gegenwärtige böse Welt und falsche Gläubige werden sich immer gegen die volle Wahrheit der Botschaft Christi stellen, bis er wiederkommt und das schlechte Weltsystem stürzt (Off 19 – 20). Bis dann liegt die Hoffnung der wahren Anhänger Jesu im Himmel für sie bereit (Kol 1,5), "um am Ende der Zeit offenbar zu werden" (1Petr 1,5). Sie setzen ihre Hoffnung nicht auf dieses Leben, sondern auf Jesu Wiederkunft, bei der er sie zu sich heim holt (Joh 14,1-3; 1Joh 3,2+3)

**Wichtig: Endziel der Erziehung Gottes: Erlernung des Gehorsams!**